

Lufthansa-Rettung: Es geht nicht nur um CO2 --- Spezifische Anforderungen and die Lufthansa auch zum Thema "Kontaminierte Kabinenluft"!

Sehr geehrte Frau Dröge, sehr geehrter Herr Kindler,

2020-05-13 (aus einer E-Mail)

vielen Dank für Ihre Pressemitteilung

<https://perma.cc/6PNB-L4A5> und <https://perma.cc/L6A3-666L>

"Lufthansa: Staat darf keine passive Zuschauerrolle einnehmen"

Ich teile Ihre Einschätzung: "Jeder private Investor versucht bei Unternehmensbeteiligungen seinen Einfluss geltend zu machen. Das ist völlig normal und gilt selbstverständlich auch für den Staat."

Wir haben die Lufthansa in der Vergangenheit als sehr "sperrig" bei verschiedenen Themen erlebt. Sie sprechen Themen an. Zögerliche Entschädigungszahlungen der Lufthansa nach dem Germanwings-Absturz ist ein weiteres Beispiel. Dies zeigt: Die Lufthansa muss ganz eng geführt werden, ansonsten zählt nur Geld und nicht Moral oder Ethik. Hier ein weiteres Thema, welches in diesem Zusammenhang bitte nicht vergessen werden sollte:

KONTAMINIERTE KABINENLUFT

Markus Tressel (in CC) hat das Thema bei den Grünen über Jahre verfolgt.

Lufthansa hat möglicherweise mehr getan als andere Fluggesellschaften, ist aber letztlich Teil der Industrie, die eine menschenverachtende Kampagne der Verschleierung der Zustände fährt. Dies zur Minimierung der Kosten und Maximierung der Konzerngewinne auf dem Rücken der gesundheitlich Geschädigten. Jetzt ist der Zeitpunkt günstig.

Hilfen für die Lufthansa müssen an die Erfüllung von Bedingungen auch beim Thema "Kabinenluft" gekoppelt werden. Ich stelle, die FORDERUNGEN so, dass diese konkret, technisch sinnvoll und umsetzbar sind:

Forderung: Umsetzung sofort: Tragbare Messgeräte für jeden Piloten zum Einsatz im Cockpit! Lufthansa beschafft (einfache, tragbare) Messgeräte (CO, CH₂O, UFP, oder ...) in Absprache mit den Erkenntnissen, die die Arbeitsgruppe FHE - Flight Health & Environment der Vereinigung Cockpit e.V. in ihren Versuchen gesammelt hat.

Forderung: Umsetzung sofort: HEPA/Carbon-Filter für die Rezirkulation in allen Flugzeugen (Dort, wo von den Filterherstellern für bestimmte Flugzeugmuster noch keine solche Filter angeboten werden, kann Herstellung und Zulassung von der Lufthansa durch eine Bestellung angestoßen werden. Die Filterhersteller können kurzfristig reagieren, wenn ein Markt da ist, den Lufthansa schaffen kann durch eine Bestellung).

Forderung: Umsetzung sofort: Einbau von OZON/VOC-Konvertern für alle Flugzeug, für die diese grundsätzlich einbaubar und verfügbar sind. (Für einige Flugzeugmuster, sind die OZON/VOC-Konvertern

nur als Option vorgesehen und werden dann i.d.R. von den Flugesellschaften nicht bestellt. Lufthansa muss alle Möglichkeiten zum Einsatz von OZON/VOC-Konvertern in der Flotte nutzen).

Forderung: Umsetzung schnellstens: Bestellung/"Letter of Intend" der "Fresh Air Filtration" (Total Air Filtration). Produktname: "PUREcabin". Einziger Entwickler/Hersteller: Pall. Das Produkt wird für die A320-Flotte entwickelt und dient der Filterung der vom Triebwerk kontaminierten Kabinenluft bevor diese in die Kabine gelangt. Da die Firma Pall (Filterhersteller) zur Entwicklung tageweise Zugriff auf Flugzeuge vom Typ A320 benötigt, soll Lufthansa sich proaktiv einbringen und die Entwicklung durch Bereitstellung eigener Flugzeuge unterstützen.

Forderung: Umsetzung sofort: Triebwerkswartung/Überholung (off aircraft) nicht nach Ölverbrauch des Triebwerks (und anderen Triebwerksparemtern), sondern verbindlich nach jedem Smoke Event (deutlich sichtbarer Rauch in Kabine oder Cockpit) durchführen.

Forderung: Umsetzung sofort: Erfüllung der Forderung der Personalvertretung Kabine (PV Kabine) der Lufthansa: "Atenschutzmasken für Kabinenpersonal" (im Gespräch war die Dräger X-plore 3300/3500 mit Kombinationsfilter ABEK1HgP3, Sachnummer: 6738817, siehe: <https://perma.cc/5ZTE-MUPX>)

Forderung: Langfristig: Umstellung der Flotte auf Flugzeuge, die mit externer Luft belüftet werden (statt Zapfluft). Beispiel B787.

Hintergrund:

<http://CabinAir.ProfScholz.de> (da steht sehr viel)

Ganz kurz hier:

Dieter Scholz: "A Quick Introduction to the Problem of Cabin Air Contamination"

https://www.fzt.haw-hamburg.de/pers/Scholz/Aero/AERO_PRE_Bundestag_IntroductionToCabinAirContamination_18-03-12.pdf

Präsentation, 12.03.19 (4 Seiten)

Deutscher Bundestag, Berlin, 12.03.2019

Natürlich ist es so, dass die hier gestellten Forderungen zusätzlich Kosten verursachen. Jedoch ist zu bedenken, dass

- 1.) diese Zusatzkosten sehr gering sind im Vergleich zu den 7 Milliarden EUR, die im Raum stehen,
- 2.) die staatliche Rettung des Konzerns NICHT dadurch "effizienter" gestaltet werden darf, dass die Rettung sich gegen die Gesundheit von Mitarbeitern und Fluggästen richtet, oder weiterhin die Missachtung geltenden Rechts duldet.

Mit freundlichen Grüßen

D. Scholz

Prof. Dr.-Ing. Dieter Scholz, MSME

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

<http://www.ProfScholz.de>
